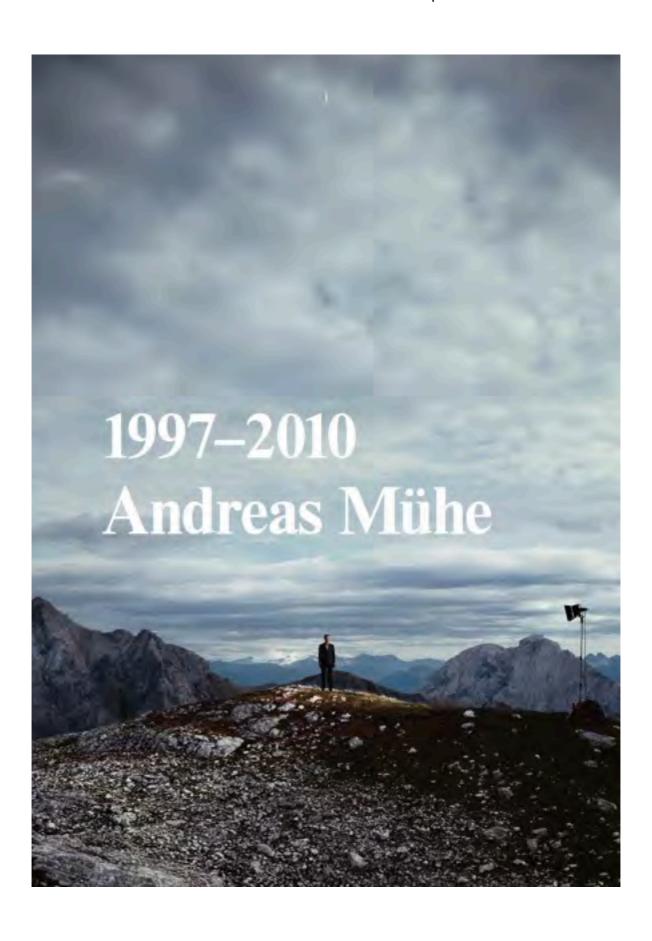
CROSSOVER

Exhibitions: Andreas Muehe • Die Exponate





111

© 2010, Andreas Mühe www.andreasmuehe.com

Galerie Camera Work, Berlin www.camerawork.de

Kontakt Anke Degenhard www.ankedegenhard.com

Gestaltung Neue Gestaltung GmbH www.neuegestaltung.de

Erschienen im Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln

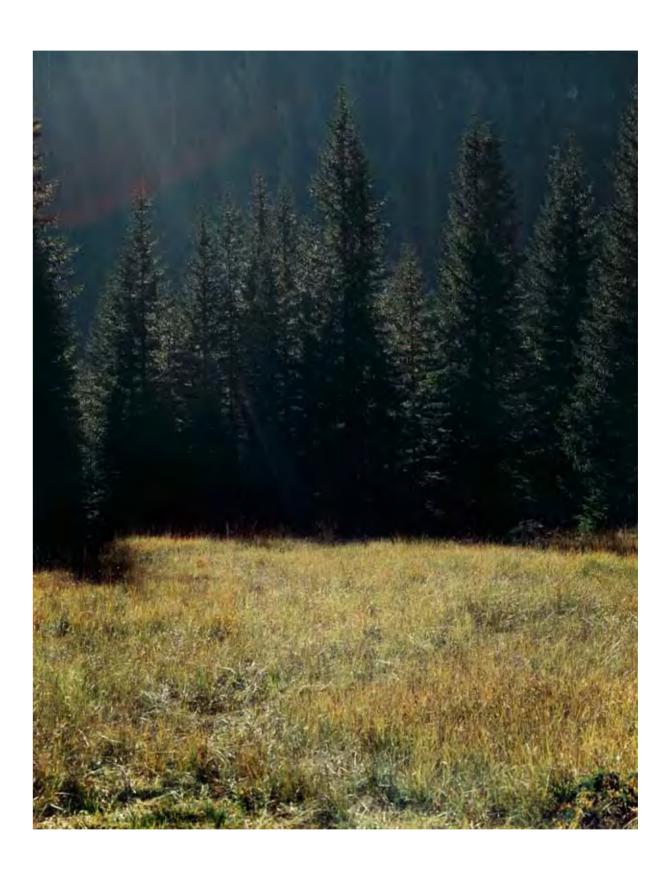
ISBN 978-3-86560-778-2

1997–2010 Andreas Mühe

Höllental, Zugspitze, 2009	Martha, 2009		
Sibel Kekili, 2007	Blutbuche, 2008XXIX		
Empfang Antonio Puri Purini, 2009 VIII	Paul Maenz, 2008XXX		
Hans Neuendorf, 2008X	Am Pferd, Olympisches Dorf, 2009 XXXI		
Ehrwald, Zugspitze, 2009XI	Jungs, Pfadfinderei, 2009 XXXII		
Haus, Golzow, 2009XII	Obersalzberg, 2007 XXXIII		
Kreuze 1, Sammlung Rau, 2009 XIII	Egon vorm Haus, Egon Krenz, 2007. XXXIV		
Ihr Haus, Angela Merkel, 2009 XIV	Riffelspitzen, Zugspitze, 2009 XXXVI		
Schulzky, Aim of Design is to	Kinderhaus, 2009 XXXVII		
Define Space, 2007XV	Boxen 1, Arthur Abraham, 2007 XXXVIII		
Herr und Frau Woltmann, 2009 XVII	Emma, 2009		
Kuhstall, Golzow, 2009 XVIII	Texte & Danke XLII, XLIII, XLIV		
Springer 1, Olympisches Dorf, 2009 XIX	Heiner und Céline Bastian, 2008 XLV		
Schwimmhalle, Olympisches	Mart, Aim of Design is to		
Dorf, 2009	Define Space, 2007		
Seeblick, Prora, 2004 XXII			
Jakob Matschenz, Olympisches			
Dorf 2009			
LPG, Golzow, 2009 XXIV			
Februar 2007, 2008			



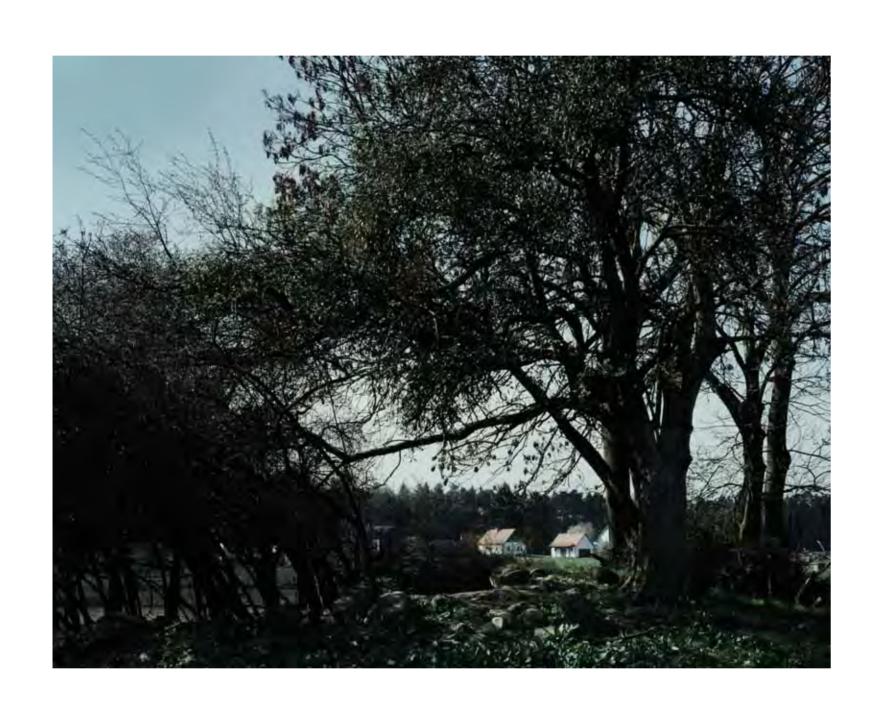




XII



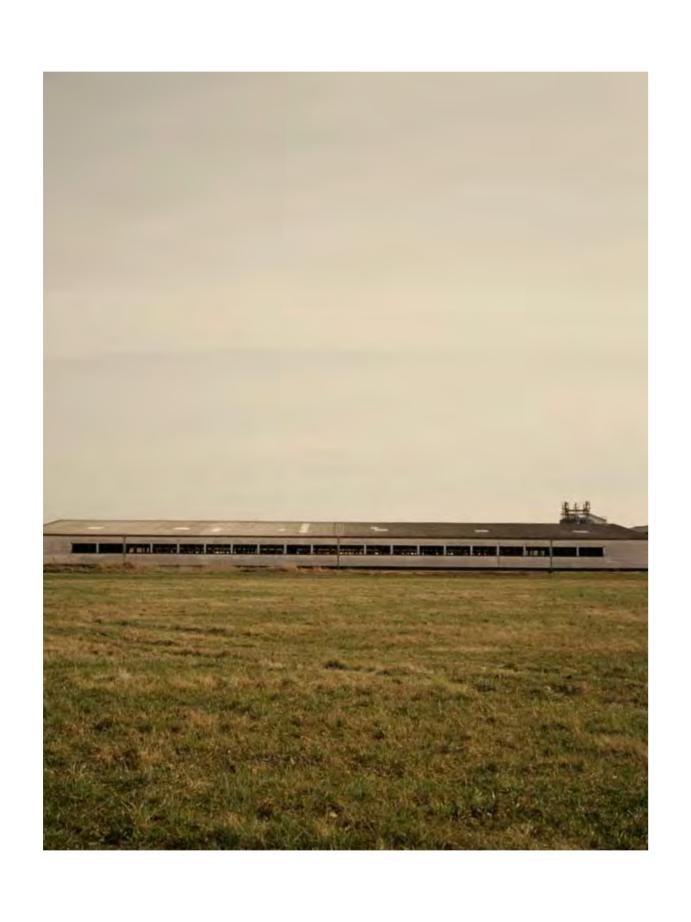






XVI

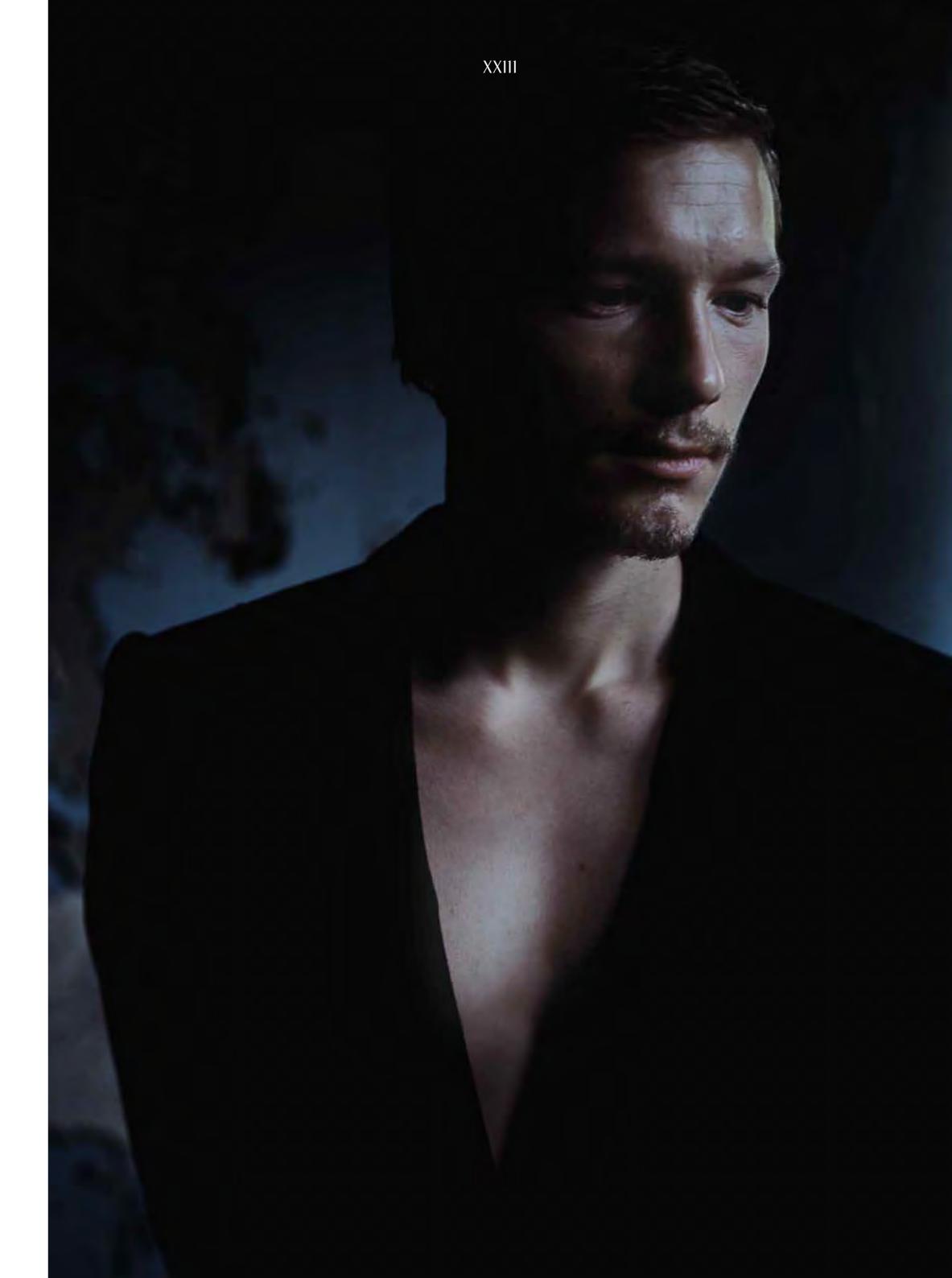










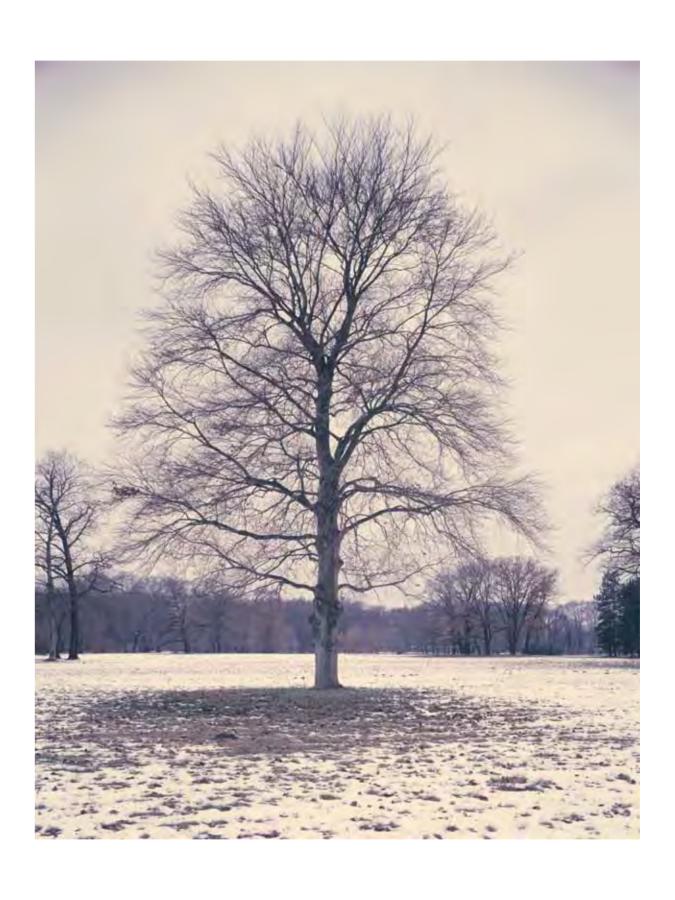




XXVI

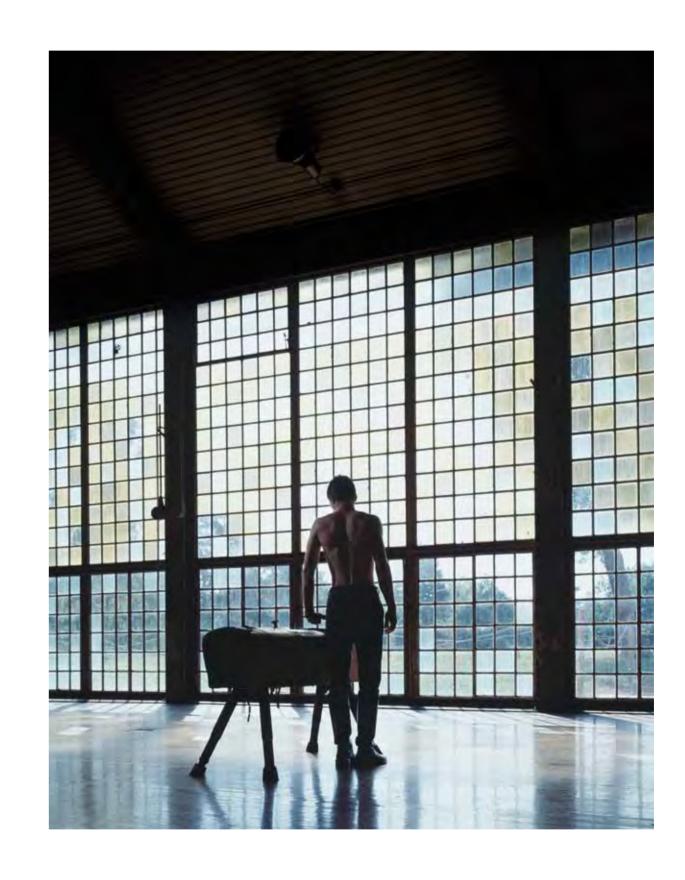






XXXI





JOOP!

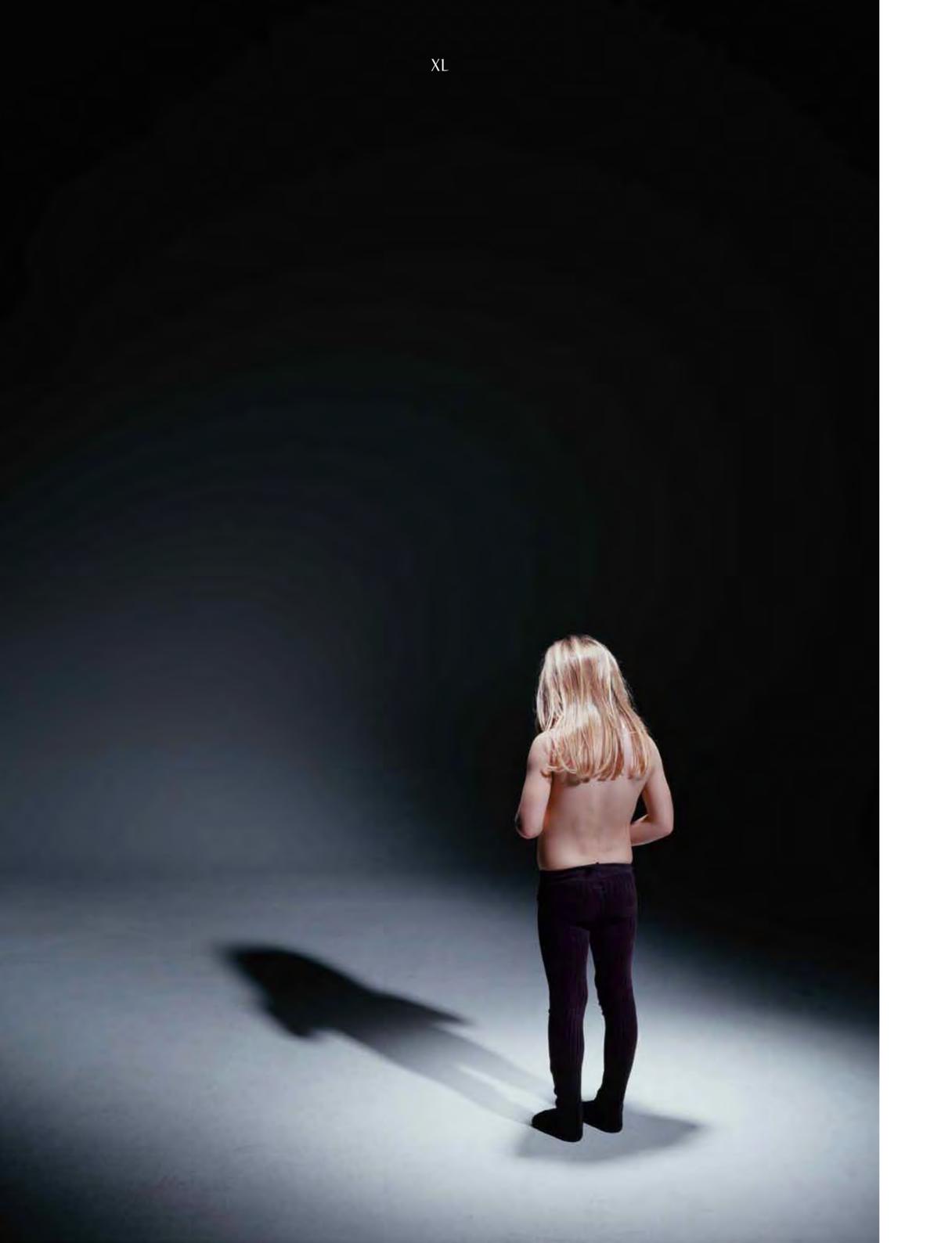












XLII

Andreas Mühe Werkschau 2

Manchmal betritt ein Fotograf die Bühne des gedruckten fotografischen Bildes, der sich schnell durch einen außergewöhnlichen, wiedererkennbaren Stil auszeichnet, der einen hohen Anspruch an sich selbst und die Perfektion seiner Aufnahmen hat und dem es gelingt, beim Fototermin Vertrautheit und Atmosphäre zu erzeugen, sie festzuhalten und sie dem Betrachter seiner Bilder zu vermitteln.

Andreas Mühe ist so ein Fotograf. Sowohl seine szenischen Aufnahmen vor den monumentalen Bauten der Feriensiedlung Prora oder in den verfallenen Schwimmhallen der Olympiade von 1936, als auch seine Portraits von Protagonisten der Berliner Popkultur, von Schauspielern, Künstlern, Sammlern und nicht zuletzt unserer Kanzlerin tragen seine Handschrift und haben bereits jetzt über den kurzen Moment ihrer Veröffentlichung hinaus Bestand.

Location und Accessoires werden präzise ausgewählt, Farbigkeit und Lichtführung werden in unverkennbarer Weise eingesetzt. Darüber hinaus sind die analog mit der Großbildkamera aufgenommenen Motive von bestechender technischer Qualität.

Andreas Mühe sieht stets die Bildfläche als Ganzes, komponiert unter Einbezug von räumlichen, oft architektonischen Kontexten sowie durch den Bildausschnitt Motive, die über das konkrete Thema hinaus als autonome fotografische Arbeiten überzeugen.

Besonders der bewusste Einsatz von Freiräumen und leeren Flächen macht seine

Fotografien spannend. Beispielhaft gestaltete er ein Bildnis von Angela Merkel. In einer Parklandschaft, vom Betrachter abgewandt, blickt die Kanzlerin über einen Weiher, drei Viertel der Bildfläche aber werden vom Blattwerk der Bäume ausgefüllt. Diese Inszenierung drückt ein tiefes menschliches Verständnis aus, für die Sehnsucht einer Persönlichkeit nach Alleinsein, die ständig im Fokus öffentlichen Interesses steht. Auch das Bild des Büros der Kanzlerin offenbart Mühes Sehen und Können. Obwohl Angela Merkel auf dem Bild nicht anwesend ist, atmen sein Ausschnitt des Raumes und der Blick durch das Fenster ganz und gar die Persönlichkeit, die hier residiert.

In absolut zeitgenössischer Anmutung scheint die Romantik eines Caspar David Friedrich hier wie in vielen Werken Andreas Mühes auf, getragen von der sehr gleichmäßigen, puristischen Lichtführung, von der unaufgeregten Farbigkeit, die ohne grelle Töne auskommt, von einer Ruhe, die sich dem Betrachter vermittelt.

Gerade in der auffallenden Vielzahl von Portraitaufnahmen im Werk Andreas Mühes führt diese Stille zu einer beeindruckenden Intensität. Seine Portraits und Gruppenaufnahmen der Menschen seiner Generation sind von beklemmender Nähe und Offenheit. Voller Vertrauen scheinen die Portraitierten durch die Kamera direkt mit dem Fotografen zu kommunizieren – und durch seine Bilder mit uns.

F. C. Gundlach

Menschen in Räumen – eine Ortsbesichtigung am Mann

Andreas Mühe ist ein guter Fotograf und er ist Berliner. Wer Augen im Kopf hat sieht die schlichte Wahrheit der ersten Charakterisierung und die zweite ist ohnehin stadtbekannt.

Mühe ist Berliner. Eindeutig. Er trägt seit Geburt diese Haltung zum Leben, hat sie entwickelt und zur Reife gebracht, wenn er mit dem Habitus des Zeitgeistes spielt, ihn für seine Arbeit nutzt und verschmitzt lächelnd neben seinen hochkarätigen Bildern steht: schnoddrig, cool und entsprechend der Neuen Berliner Moderne immer gespannt, ohne je zu reißen. Das ist Berlin.

Aber, Andreas Mühe ist mehr. Eben gut. Denn seine Fotos, in denen Menschen auf eine geradezu beklemmende Weise in den eigenen oder fremden Räumen neu komponiert werden, verraten mehr über den Mann Mühe als man auf den ersten Blick erkennen kann. Sind seine Bilder von einer den Sehnerv reizenden Klarheit und Strenge, die auf jeglichen Schnickschnack oder verschraubtes Getue verzichten, so sind die Menschen darin offenherzig und zugewandt - sie lassen mit sich geschehen, was sie sonst verweigern würden.

Wie macht der das? Wie schafft er am Set, in all der Hektik und Anspannung, in Minuten Vertrauen herzustellen und dieses für seine Kunst zu nutzen? Wie kann einer, der gelegentlich direkt und unsanft agiert, Menschen dazu bewegen, sich vollkommen in seine Hände zu begeben? Ganz einfach: er meint es todernst mit ihnen, egal ob er sie fotografiert, anschnauzt oder bloß anlächelt.

Andreas Mühe besitzt die Qualität, stabile Verhältnisse zu den Menschen und den Dingen herzustellen, um dadurch selbst die größten Distanzen zu verkürzen. Eine Qualität, die man als Künstler braucht – seine Bilder beweisen das – und eine, die sich im Leben bewährt, auch wenn man kein Künstler ist. Wenn es ein verborgenes Geheimnis hinter den Bildern des Andreas Mühe gibt dann ist es eine Eigenschaft, die man weder auf der Kunsthochschule noch auf der Straße lernt: ein unpathetisches, glaubwürdiges Gefühl für die Welt. Und das ist gleichbedeutend mit echtem Interesse.

Zugegeben, allein damit bewegt man keinen Auslöser, und um sich im harten Geschäft der Fotokunst durchzusetzen, bedarf es weit mehr. Trotzdem spüren die Porträtierten, auch die schon fast zu Tode fotografierten, dass hier einer hinter der Kamera steht, der sich wahrhaftig für sie interessiert und dessen Neugier authentisch und nicht künstlich ist. Und sein Handwerk versteht er auch noch. Beides zusammen ergibt wohl diese eigenartige Faszination seiner Aufnahmen, die zu betrachten verstörend und anziehend zugleich ist.

Mühe ist jemand, der in und mit der Zeit lebt ohne gleich jedem dämlichen Klischee zu verfallen und der die Menschen behandelt, als wären sie ihm etwas wert. In jedem Fall wird man so geboren, ist familiär vorbelastet und besitzt manchmal die Disposition zum guten Künstler. Wobei Letzteres vor allem weiblichen Ursprungs ist.

Christof Kaldonek, Berlin

Robert Jarmatz Annegret Hahn Ulrich Mühe Nesrin Mühe Emma Mühe Martha Mühe Konrad Mühe Daniel Leo Anna Mühe Sophie Mühe Jakob Mühe Richard Mühe Ulrich Mühe Stefanie Holluba Isolde Mühe Andreas Mühe Marlis Mühe Hans-Günther Mühe Oskar Hahn Regine Hermann Horst Hermann Jörg Hermann Sven Hermann Sepp Barske Barbara Thiel Eve Kirschner Steve Herud Rene Harendt Max Schmidtburg Christopher Wendland Dieter Wendland Florian Seebald Martin Ahleit Henrick Ahleit Honza Codec Tobi Krizzler Stefan Schulzewsky Kuc Gregor Christian Schneeweis Andreas Krüger Jacob Posselt Jochen Schneider Victor Ebel Sven Schrader Olli Weiberg Marion Walter Paul Schuh Yannick Pryzbyla Caroline Tinelli Antje Drinkuth Torsten Bache Denny Hahnfeldt Mathias Dombrowski Peggy Dombrowski Peter Schulze Karin Fromm Margot Klingsporn Harf Zimmermann Frank Thiel Andre Schwarzbach Philipp von Studnitz Amira Fritz Jürgen Bosse Kalle Klein

F.C. Gundlach Sebastian Lux Tim Lienhard Michael Drinkhahn Heide Kränzlein Heinrich Völkel C.I.S.E.L. Pit Stenkhoff Anna Bühler Nina Odzinieks Walter Remy Christoph Westerbarky Helge Fläming Ute Zahn Markus Sonnenschein Florian Furch Ellen Dietrich Michael Bidowitsch Heike Berger Jana Hallberg Isolde Berger Diana Obst Andrea Gothe Petra Göllnitz Antje Klein Alexander Osang Ole Wagner Tom Jacobi Constantin Rothenburg Nicole Urbschat Florian Illies Thomas Kretschmann Shermine Sharivar Max Riemelt Jakob Matschenz Amelie von Heidebreck Ulf Poschardt Brigitta Horvat Alexander Gnädinger Helga Schierke Mondi Hottars Jan Schimmang Clark Parkin Tobias Frericks Christiane Jürgensen Ronald Becker Asmona Logan Moritz von Uslar Claudia Menzel Claudia Eggel Sonja Streit Danielle De Bie Marc von Brixen Constantin Rothenburg Nicole Urbschat Caro Kiehl-Grimm Stefan Adrian Kathrin Wittneven Florentine Barckhausen Sumi Hayashi Hilde Schild Sabine Döttlingen Johann Lindberg Nadia Gashaj Christofer Wolf Lucien Bangura

Anke Degenhard Bettina Sommer Susana Shaker Daniel Josefsohn Lars Dittrich Ali Kepenek Anatol Kotte Attila Hartwig Henriette Höft Nadin Wagner Jörn Walter Ramona Stöcker Martin Bachmann André Raczyinski Ralf Hanselle Arthur Abraham Florian Lukas Kai Diekmann Beate Baumann Angela Merkel Jörg Woltmann Kerstin Woltmann Axel Benz Angelica Blechschmidt Reimar Claussen Antonio Puri Purini Hans Neuendorf Heiner Bastian Christiane zu Salm Ernesto & Peter Stephan Meyer André M. Wyst Ralph Stieglitz Susanne Riethmüller Hendrik Kürschner Tina Brunner Vladimir Cathy Boom Jay Bo Monk Reto Kuster Bruno Dirk Linke Uschka Pittroff Ulrich Pröschel Claudia Geissler Oliver Körner von Gustroff Sophie Henkelmann Melanie Böge Will McBride Timm Holm Robert Gold Dr. Gunnar Winkler Thorsten Feldstein Sebastian Lux Marcus Hüholdt Phillip von Döringen Karsten Kunst Jutta Kolinko Markus Peichl Sophie Rahmelt Anne Urbauer Lucien Bangura Guido Schulz Ingeborg Wiesnewski Marc Fiebelkorn

Robin Alexander

Dirk Schönberger Clemens J. Vedder Ute Hartjen Benjamin Jäger Steffi Schulze Jan Ole Eggert Christoph Fleischmann Jan Burghardt Esther Grunert Daniel Malat Stefan Trabant Sven Zimmermann Axel Lendt Pascal Kluttig Thomas Friese Eva Busse Mandy Stadelmann Rüdiger Heinrich Kristina Nagel Frank Seydlitz Marie-Laure Bricaut Sebastian Frenzel Cornelius Tittel Erik Hackenschmidt Doreen Jarmatz Ulrich Rüter Gerhard Richter Conrad Fritzsch Sophie Richter Devroe Sissi Götze Ingrid Roosen-Trinks Wolfgang Behnken Pedro Anacker Christian Westphal Doris Van Ray Roman Jenkow Paul Maenz Marco Kreuzpaintner Daniel Brühl David Kross Robert Stadlober Marc Hosemann Stephan Schäzel Kristina Weinhold Oskar Melzer Christof Kaldonek David Mehner Blattlaus Chris Häberlein Tom Heise Clemens Schüttken Roya Noruzi Olaf Borchardt Trixi Rossi Sophie Linz Kay Wolters Ulrike Miebach Matthias Neidhardt Claudia Ebe Christoph Riccius



